

(59)

Markung: *Nindorrburg*

Die Flurnamen

der Markung

Nindorrburg

D.N. **MERGENTHEIM**

Gesammelt von *Frühthron J. Mühlberger 1934.*

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von *J. Mühlberger.*

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.	B III. N.	gintan einberg hendwengerd	Mainberg			Mainberg, gintan der Gärten auf Freigut. gintan im Falle des Erfalles, Hofnung des Hofes. Hofstätt in der Lage von der Älter am gintan nach händel unterstern.		
2.	A II. NW.	Röthelstein pfad redersmer pfad	A. A.					
3.	A II. N.W.	fünferweg, wotter in finter. fuchswäch	A. A.					
4.	B I. W	Mattst weidst	A. Mühl	Mühl		Mattst Ortsteil und wotter weg im Westen des Dorfes. Mattst (Gärten) nicht mehr festzu- halten		
5.	B I. W.	gintan hämberch	A.	Öding		Öding an Nordweg, wotter Älter. Anfangs 1800 soll das den guten Boden festgesetzt haben.		
6.	B I. W.	gintan der Gärten. hinder de Lei.	A. A.			Älter am Dorf. Ortsteil gintan in Gärten.		
7.	A III. N.	gatzwelling setzer, setzen.	A. Mühl	Mühl		Öding, soll nach Überlieferung Lage. 'Mühlwasser' entstanden sein. Gärten/Stein dabei mittlerer Größe Älter und Mainberg von Mühl.		
8.	A II. N.W.	Röttinger May reddinger wäch	A. A.			Älter am May nach Röttingen.		
9.	A II. N.	Amisberg eamesswäch	A. A. Öding			gatzweg und Älter, Öding		
10.	A III. N.	Ödingstübe klingstach	Mühl			gatzweg und Mainberg von der gatzwelling.		
11.	A III. N.	Älter kaser	Mainberg			Mainberg.		

Fortf. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
12.	CIII. S	Sink bug	a	a.		Ätkar um Jung, Birkal		
13.	CIII. S	Handorfer May standorfer wēch	a	a.		Ätkar um Maya auf Handorf		
14.	CIII. IV. S	Haugenweg stangowēch	a	a		Galweg um Borkstallwold auf Lung firsand. Ätkar.		
15.	BIII. S	hannweg herrwēch	Milch a	a.		May. am Jung firsstink, firsfer wost luterer Mäinweg, girsst durf firsfeld im Ofen.		
16.	BII. SW.	Platte auf dr bladdo	a	a		eban auf dr Gofu, gute Ätkar		
17.	CI. DIII.	Galweg eislwēch	a	a		Ätkar, Galweg auf Nairboom, firsferer Mäinweg, Gajim in der Girkoffen (abron) Mülke; dies wost jünger (auf wolkener Jupst 1500) als die mit be- firs Mäinweg wost jünger in der Mülke.		
18.	ATIII. N.	Gründstige hatsstäch	Mäinweg			Mäin zu den Ätkar auf dr Gide		
19.	CI. S	Kirch kerrloch	Ma Ma.			Mald um Jung im Pirentstitz	kerrn: firs in viel. wegum firs im durgal, bromer firs.	
20.	CI. SW.	Lobweg loudswēch	a	a.		Galweg und Ätkar.		
21.	BIII. SW.	Lüfken laido	a	a		Ätkar um Galweg.		
22.	BII. W.	Grubweg hudberch	Öding Ätkar Milch			Lung und ebau auf dr Gofu. Öding, firsfer wost unse Öding, girsst als Girsstige.		
23.	BIII. W.	Kirchweg kerrlöcher	a	a		Jung firsfer der Kirse.		
24.	BIII. S	Lobweg, Lobst loswend	Milch u. Mald			Mäin bawaldet, firsst firs firs. Mäin, firsfer Mäinweg.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
25.	CII. S	Rainwäcker rañäggr	a	a		Äcker am Gang, Ring Rainwäcker		
26.	CIII. S	Alte Dirsper alde wism	Di	Di.		Dirsper im Dirsperbäumel Tal		
27.	CIII. DII.	Langholz berchholz	Di.	Di.		Spaltwald für ein Teil der Dirsper, Holzgebiet, Anteil fürstl. Land, Heiler Gang.		
28.	DIV. S	Langgottsholz herrgotts holz	Di.	Di.		Hilfswald der Langgottsholz bei Langlingen.		
29.	DIV. S	Lorf louch	a.	a.		Äcker im Malzweinkel.		
30.	CIV. S	Jöfürker häähägr	a	a.		Äcker auf der Höhe		
31.	DII. IV. S	Wispäcker weißäggr	a	a.		Wispasfeld (Lattenholz)		
32.	CIII. S	Gründ ground	a.	a.		Äcker in Flur nach Osten zu: Grund Mühle		
33.	AIV. NO.	Trübling dunt dr daifl daiflbrinnels	a.	a.		Dirsper und Äcker am Trübling. Quelle	alte Trübling?	
34.	AI. NW.	Reißel rekbichl	a	a		Äcker, frühe Erhebung der Markung. nach dem Mark: Gründ: Trübling mit Trübling?	Äcker der Reissel aus dem Trübling Mühle.	
35.	BI. NW	Reißerberg reissberch	a	a.		früher Reissberg, das war viele Jahre im Reissberg.		
36.	BI. W	Kornwäcker nunnsklings	a.	a.		Wortwäcker, Ödweg.	Molk: Kornwäcker Quelle an der Höhe, frühe Reissberg, frühe Höhe ist. Das ist Reissberg. Reissberg weißt haben	
37.	BII. W.	Kornwäcker straßsägr	a	a.		Äcker zwischen alten und neuen Reiss		
38.	AIII. W.	Wäcker schäffer	Reissberg					
39.	AIII. N.	Reissberg berchberch	Reissberg			Reissberg.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
40.	A II N.O.	Lanya Mainbray lange wengerd	Mainbray			pfunde lange Mainbray.		
41.	A IV N.O.	Rolf routh	a. a.			Ätker iinterfulle des Mainbray.		
42.	A III N.O.	Lanya Mainpu lange wiss	Mi. Mi					
43.	A II N.	Götzenweisp götzenwiss	Mi. Mi					Manntling nach Prof. mannmann.
44.	A IV O	Lofa lotach	Ma. A.			Ätker, Ödiny, pfunde Honifan Ga. maindaneald		
45.	A III N.O.	filpu bilso	Main. a. Ödiny			pfunde Rodfany, Mainny, obaufachfück. ke, längs Mays Ätker.		
46.	A III N.	güda häds	a. a. Ödiny			abau, mainny güta Ätker, fäinft		
47.	A II N.	Lant zent	a. a.			abau, güta Ätker.		
48.	C IV S	gnifsnutal garedal	a. a.			flurfa Wüld, Ätker aufaout	frifur wegl Ziyan. weide.	
49.	C II S	ilgumay ilchomēch	a. a.			feldmay am des Waldruts, Ätker.	vielluft: pfumay.	
50.	C IV S	brütalätker baidlsägg	a. a.			Ätker.		
51.	C III S	Väufftuba saištuba	a. a. Ödiny			Ätker, Ödiny mit vielen Hainisgen, Gebüff, obaufale des Berges, Hainisgen für Hainisgen anfallen.	Reftplatz des Hainisgen. firtan	
52.	B II O	Mulfgrübe wolfsgruena	a. a. Main			Ätker iinterfulle des Waldes am Wofa.	fanggruben f. Mülfa.	
53.	B II N.O.	fofrain houfran	Mi. Mi			Hainisgen, Mainpung, lan grüff auf und Landgrüff.		
54.	B II S	Hoyelbray Amfelbray woglsberch	Main. a. Ödiny			Ätker, fuchfück, viel Gebüff.		
55.	B III S	Loufrainbray hochwengerd	Main. a. Ödiny			fuchfück, Ödiny, frifur Mainbray		
56.	B I W	Mainpu mäso	a. a. Ödiny			Ätker u. Ödiny über den Main- brayen.	nach Hoyel Mainp.	

Sortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
57	AI V in C. S.	Pfaffenweisp pfaffenwiss	Mli	Mli		Mlißen, lobensfull, i. iutenfull des Dorfes, Privatbesitz	west Pfaffenweisp	
58.	BII. N.	Hülzweisp schulzowiss	Mli	Mli		Mliße, Privatbesitz		
59.	BII. N.	Jüligeweisp heilichowiss	Mli	Mli		Mliße, Privatbesitz	Rimfeneisp des Kotwond (f. Barbara)	
60.	BII. N.	Joheweisp, hofwiss	Mli	Mli		fföin Mlißen bei der iutenwonn Mliße Mlißbrunn		
61.	AI. NO.	Ävllain körtle	Mlißbrunn			Ävllain Jangeweisp		
62.	BII. S.	Türnwain dörrwain	Mli	Mli		yüß, abun Mlißen		
63.	BII. S.	Joheweisp herbstwiss	Mli	Mli		Mlißbrunn am Dorf vor dem Dorf	foiß Ävllainkörtle des Türnwain.	
64.	BII. S.	Koffglatt, hofpläddle				Mlißen	west west Pfaffenweisp Mlißen	
65.	CII. S.	Jaffeweisp hessowiss	Mli	Mli		Mlißen	west Pfaffenweisp	
66.	CII. S.	Hüßeweisp	Mli	Mli		Mlißbrunn am Dorf, darüber abun Öding.		
67.	BII. N.	Dfmittewainbrunn Dfmittewain schmieds eacheds	Mlißbrunn Öding			Ävllain.		
68.	AIV. NO.	Jungfa herpf	A	A.				
69.	BIII. SW.	Lafmeweisp Lafmeweisp	Öding			Lafmeweisp in Mliße, wenig mehr benutzt Mlißbrunn hinter dem Jüßbrunn.		
70.	BII. N.	Jüßbrunnbrunn hausmeyerd	Mlißbrunn					
71.	BI. N.	Dorfel bästl	A	A.		Ävllain, Ävllain, kann foißer Mliß- brunn gewesen sein		
72.	BII. O.	Lorkfällbrunn bouschlberch	Mlißbrunn	A.		Jüßbrunn, foißer Mlißbrunn am Jung iutenfull des Dorfes vord.		
73.	AI. N.W.	Tannweisp dannsägg	A	A.		Ävllain am Röttinger Wald, foißer west west fischen oder fischen	west fischen oder fischen (foißer fischen "Tannweisp")	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
74.	BI. W.	Opitalwiesan spidolwiss	Mli	Mli		Mliwan in Privatbesitz	Zu malwan Opital für op: fortan ist ungenau, viel heißt Dorfweibung v. f.	
75.	BII. S	Müflerwiesan mihlwiss	Mli	Mli.		Ruffe Mliwan bei der oberen Müfler.		
76.	BIII. S	Hoffelwiesan stofflaggr	a	a.		Einzelort.		
77.	BIII. S	Bei der Krafft aus der brächhiddo	a	a		Ort bei der Krafft. Krafft, Kreis 1924 abgegraben		
78.	CIII. S	Rainwiesan rännwiss	Mli	Mli		Mliwan am Strickengang.		
79.	CIII. S	Mliwanwiesan wieseäggr	a	a		Ort bei der Pfaffenwiesan		
80.	AIII. W.	Müflerwiesan mihlaggr	a	a		Ort bei der unteren Müfler.		
81.	AIII. W.	Fulderwiesan dolaggr	a	a		Ort im unteren Tal.		
82.	AIII. W.	Rainwiesan rainäggr	a	a		kleiner Ort im Tal, Rain u. die mit der Jagd Klinge für abgegraben.		
83.	DIII. S	Rainwiesan rainbrichlo	.	.		kleiner Rainwiesan		
84.	DIII. S	Birkwiesan birzäggr	a	a		Ort am Nordwand, Wald mit einigen Birkwiesan		
85.	DIII. S	Rainwiesan rainwies	Mli	Mli.		Waldstück an der Straßenseite Wald.	Teil der Wald- ("Ratze")	
86.	DIII. S	Rainwiesan rainwies	Mli	Mli.		Wald, Holzweg	Einweg für Fußgänger.	
87.	BII. O.	Rainwiesan am Nordwand						
88.	BIII. S	Rainwiesan rainwies				Wegwiesan.	Rainwiesan.	
89.	DIII. S	Rainwiesan rainwies				Rainwiesan, für Rainwiesan gefällt		
90.	AIII. W.	Rainwiesan rainwies	Mli	Mli		Rainwiesan am Rainwiesan		
91.	BII. W.	Rainwiesan rainwies	a	a		Ort am Rainwiesan		
92.	CIII. S.	Rainwiesan rainwies	a	a		Rainwiesan, für Rainwiesan.		